

Wolfgang Essmayr

„Heit“ (ATS-Records)

„Unser Dialekt ist rund und klingt gut. Die perfekte Möglichkeit, mich 100prozentig authentisch auszudrücken“, betont Wolfgang Essmayr. Der Linzer Doktor der Wis-

senschaften, der als Musiker und Komponist mit Bands wie Superfeucht, Luky Schrempf oder J.F.K eine breite Vergangenheit aufzuweisen hat, brachte heuer mit „Heit (wiad a schena tog)“ bei ATS-Records sein Debüt-Album als Frontmann heraus. Unterstützt von Herbert Gattringer (Bass) und Florian Kapser (Schlagzeug) wählte Essmayr (Ge-



sang und Klavier) aus seinem persönlichen Fundus von rund 300 Songs elf aus. Das Resultat ist ein guter, abwechslungsreicher Mix von zum Teil eingängigen Songs wie der Titeltrack, „Du (moch was draus)“ oder „Hoib awoxn“. Fazit: Austropop aus Linz, der wirklich ins Ohr geht. Es muss ja nicht immer Fendrich, Ambros, Danzer oder Stürmer sein. Wer Essmayr live sehen möchte, der sollte sich den 28. November vormerken, da gibt es ein Gastspiel im Linzer Kulturzentrum Hof. r.k.